

Xeismobil: Ein zukunftsweisendes Projekt für Umwelt, Freizeit und Mobilität des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des BM für Verkehr, Innovation und Technologie, des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und des Regionalen Entwicklungsverbandes Eisenerz unterstützt von der Europäischen Union im Rahmen des Projektes „Mobilalp“.



## Xeismobil 04 - 07 Projektübersicht

EU-Verkehrsprojekt Mobilalp, Interreg III B



## Erlebnis Xeismobil

Foto: Archiv Nationalpark Gesäuse

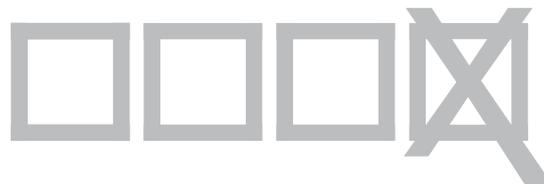






## xeismobil

Ein zukunftsweisendes Projekt für Umwelt, Freizeit und Mobilität des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des BM für Verkehr, Innovation und Technologie, des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und des Regionalen Entwicklungsverbandes Eisenerz unterstützt von der Europäischen Union im Rahmen des Projektes „Mobilalp“.



PROJEKTZEITRAUM: 2004 – 2007

### Interreg IIIB, Mobilalp-Partner:

Angesichts gemeinsamer Mobilitätsprobleme haben sich österreichische, französische und italienische Regionen zusammengefunden, um innovative nachhaltige Mobilitätsangebote und –dienstleistungen für Verkehrsteilnehmer auf lokalem und regionalem Niveau zu entwickeln. Das Projekt hat große Relevanz in den Bereichen Umwelt und Raumplanung, indem es der Idee der Sanften Mobilität einen umsetzungsorientierten Ansatz verleiht. Es fördert den Einsatz sauberer Technologien, öffentlicher Verkehrsmittel und sanfter Mobilitätsformen und hat auch eine Verbesserung des Images der Alpen zum Ziel.

#### FRANKREICH

Conseil General de Haute Savoie ([www.cg74.fr](http://www.cg74.fr))

#### ITALIEN

Città di Aosta ([www.comune.aosta.it](http://www.comune.aosta.it))

Dolomiti Bus S.p.A. ([www.dolomitibus.it](http://www.dolomitibus.it))

Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia ([www.regione.fvg.it](http://www.regione.fvg.it))

Regione Autonoma Valle d'Aosta ([www.regione.vda.it](http://www.regione.vda.it))

#### ÖSTERREICH

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ([www.lebensministerium.at](http://www.lebensministerium.at))

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie ([www.bmvit.gv.at](http://www.bmvit.gv.at))

Land Salzburg ([www.land-salzburg.at](http://www.land-salzburg.at))

Land Steiermark ([www.steiermark.at](http://www.steiermark.at))

Gemeinde Werfenweng ([www.gemeinde-werfenweng.at](http://www.gemeinde-werfenweng.at))

Regionaler Entwicklungsverband Eisenerz ([www.xeismobil.at](http://www.xeismobil.at))

# Die ökomobile Vision:

- a). **Umweltschonende Mobilität in die und in der Erlebnisregion Gesäuse (=Xeis), Eisenwurzen und Erzbergland.**
- b). **Erhaltung und Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel in der Xeismobil-Region.**
- c). **Alle Maßnahmen, die Mobilität, Umweltverträglichkeit und sanften Tourismus intelligent verbinden.**
- d). **Mobilität im Denken.**

## Credo

Der Vergangenheit verpflichtet.  
Der Gegenwart gewachsen.  
Die Zukunft gestaltend.

*(Erzherzog Johann, 1782 – 1859)*



Erzherzog Johann (J. Albert)

# xeismobil wurde notwendig

Die Gefahr der Einstellung der Gesäusestrecke durch die ÖBB machte es notwendig, sich Maßnahmen zu überlegen, die zu einer Frequenzsteigerung der Strecke führen und damit zu deren Erhaltung beitragen.

Das Verkehrskonzept „Unteres Ennstal“ schuf die Voraussetzung für die Bewerbung von „Xeismobil“ im Rahmen des Interreg IIIb EU-Projekts „Mobilalp“.

Die Projektgenehmigung für „Xeismobil“ erfolgte im Herbst 2004.

Somit ist „Xeismobil“, gemeinsam mit der salzburger Gemeinde Werfenweng (Projekt „Mobilito“), das zweite österreichische Verkehrsprojekt, im Rahmen von „Mobilalp“, das europaweit ökologisch verträgliche öffentliche Verkehrsmittel in alpinen Regionen erhalten und durch sanften und autofreien Tourismus sowohl die Natur schützen, als auch ein sozioökologisches Profil für die Region schaffen soll.

**Gemeinsam mit den Mobilitätspartnern ÖBB, ÖBB-Postbus, MVG regional und den regionalen Rufbusanbietern soll durch den Aufbau einer Mobilitätszentrale und einer Infologistik die notwendige Infrastruktur für eine reibungslose „Xeismobilität“ geschaffen werden.**

Finanziert wird das Projekt „Xeismobil“ von der EU (Interreg IIIb), Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Land Steiermark und den 16 beteiligten Gemeinden.

Abgewickelt wird das Projekt durch den Regionalen Entwicklungsverband Eisenerz (REVE Eisenerz).



# die 16 Gemeinden

- Admont
- Altenmarkt
- Ardning
- Eisenerz
- Gams
- Hall
- Hieflau
- Johnsbach
- Landl
- Palfau
- Radmer
- St. Gallen
- Vorderberg
- Weißbach a.d. Enns
- Weng
- Wildalpen

Im Projekt „Xeismobil“ haben sich die 16 Gemeinden der Erlebnisregion Gesäuse, Eisenwurzen, Erzbergland zusammengeschlossen.

**Damit die Gemeinden das „xeismobile“ Verkehrsangebot auch entsprechend in ihre touristischen Ausrichtungen einbeziehen können, wird es notwendig sein, rund um die Haltestellen und Bahnhöfe auch mit Hilfe des neuen Rufbussystems, attraktive Erlebnismöglichkeiten anzubieten, die dem sanften Tourismus neue Impulse geben.**



— Bahnlinie — Buslinie, Rufbuslinie — Gemeindegrenze — Steiermarkgrenze



# Der verkehrstechnische Aspekt von **xeismobil**

Dabei geht es in erster Linie darum, öffentliche Verkehrsmittel in der Region zu erhalten, insbesondere damit Jugendliche Bildungseinrichtungen erreichen und auch ältere Menschen in der Region mobil bleiben.

Die Ankurbelung des sanften Tourismus, soll mehr Frequenz der Haupt- und Regionalstrecken bringen und so die Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsmitteln verstärken. Und die Chancen dafür stehen gut, besteht doch durch den Nationalpark Gesäuse die europaweit einzigartige Möglichkeit, diesen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu durchfahren und die darin befindlichen Haltestellen für individuelle Naturerlebnisse zu nutzen.

Um diese Möglichkeiten noch attraktiver zu gestalten sind die örtlichen Tourismusverbände gefordert, interessante Naturerlebnismöglichkeiten (Wandern, Radfahren, Rafting...) kulinarische Anlaufstationen, kulturelle Ereignisfelder (gewachsenes Brauchtum bis modern sinnliche Events) anzubieten.

Durch die Zusammenarbeit mit den *ÖBB Erlebnisbahnen* sollen nicht nur leidenschaftliche Eisenbahnbenutzer angesprochen werden, sondern der Erlebniszug, der jeden Samstag, Sonn- und Feiertag von Wien in die Region fährt, soll als „Nightlife“ auch den umgekehrten Kontakt der Region zur Bundeshauptstadt verkehrstechnisch und zu einem günstigen Tarif ermöglichen.

Außerdem sollen umweltverträgliche Verkehrstechnologien (Biosprit für die Buslinien, E-Fahrräder, E-Mobile...) in der Region verstärkt eingesetzt werden. Durch ein 80er Tempolimit, verkehrsfreie Talschlüsse und den „Car Free Day“ soll sich die Region als mit öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos erlebbar präsentieren.

Die Umsetzung dieser Vorhaben erfolgt in 6 Arbeitspaketen.

Das Schienenverkehrsangebot der ÖBB soll, ergänzt durch *ÖBB-Postbus*, *MVG regional* und das *regionale Rufbussystem*, den problemlosen Transfer mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der gesamten Projektregion gewährleisten. Um ein beispielgebendes Kompetenzzentrum für sanfte Mobilität in alpinen Regionen zu schaffen, unter Einbeziehung lokaler Strukturen, soll eine vernetzte Mobilitätszentrale geschaffen werden.



# Themenbereiche **Arbeitspakete**

Im EU-Projekt Alpine Mobility Management sind dem Xeismobil sechs Arbeitspakete vorgegeben, in deren Rahmen sich die Maßnahmen bewegen:

- Arbeitspaket 1:** Vorbereitung und Management der Bewerbung
- Arbeitspaket 2:** Management des Projektes durch den Lead Partner
- Arbeitspaket 3:** Transnationale Zusammenarbeit, Information und Verteilung der Ergebnisse
- Arbeitspaket 4:** Information und Service für öffentliche Mobilität, z.B. Mobilitätszentralen
- Arbeitspaket 5:** Intelligente und innovative Mobilitätsangebote aus transnationaler Perspektive
- Arbeitspaket 6:** Charter und Vorschläge für eine nachhaltige Mobilität in den Alpen

Die Region möchte sich bei den Arbeitspaketen mit folgenden Themenbereichen einbringen:

- @ Arbeitspaket 2: Themenbereich Projektvorbereitung, -umsetzung und -management
- @ Arbeitspaket 3: Themenbereich Transnationale Kooperationen
- @ Arbeitspaket 4: Themenbereich Marketing, Information und Service  
Themenbereich Bewusstseinsbildung  
Themenbereich Kooperation in den Gemeinden  
Themenbereich Mobilitätszentralen bzw. Haltestellen und Logistik
- @ Arbeitspaket 5: Themenbereich Internetplattform  
Themenbereich Verkehr  
Themenbereich Xeiscard

|   |                         |
|---|-------------------------|
| <b>Inhalte der Themenbereiche</b>   |                         |
| Nachdem sich das Projekt Xeismobil bis 2007 finanziell selbst tragen bzw. auch nach dem Ende des Projektes am Leben bleiben soll, wird bei den Themenbereichen besonders auf eine massive Verankerung des Xeismobil in der Bevölkerung geachtet (über Kooperationen...). Die Region muss für sich selbst einen konkreten Nutzen erfahren. |                         |
| <b>Themenbereich Projektvorbereitung, -umsetzung, -management</b>   |                         |
| Klärung der rechtliche Form des Xeismobil   | erledigt                |
| Prüfung der Möglichkeit des Erwerbs von eigenen Konzessionen<br>(z.B. Reisebürokonzession um auch Einnahmen lukrieren zu können)  | erledigt                |
| Sicherung der Finanzierung, Abwicklung der Finanzierung   | erledigt                |
| Organisation innerhalb der Region, Schaffung eines Beirats  | erledigt                |
| Vertretung der Region nach außen (Trägergremium etc.)   | erledigt                |
| <b>Themenbereich Transnationale Kooperation</b>   |                         |
| Mitwirken am Schaffen eines Leitbildes der sanften Mobilität für sensible Gebietsregionen   | erledigt/kontinuierlich |
| Benchmarking unter den teilnehmenden Region des Alpine Mobility Managements   | erledigt/kontinuierlich |
| Regionale sowie transnationale Evaluierung  | erledigt/kontinuierlich |
| Ausarbeitung von ÖV-Bedienungsniveaus für alpine Regionen   | erfolgt                 |
| <b>Themenbereich Marketing, Information und Service</b>   |                         |
| Das Marketing soll die gewünschte Themenführerschaft punkto sanfter Mobilität vermitteln und übergeordnet über die Corporate Identity die ganze Region hinter dem Projekt einen:  |                         |
| Schaffung einer Corporate Identity, eines Corporate Designs<br>(Name, Logo, Maskottchen, Werbemittel...)  | erledigt/kontinuierlich |
| Einrichten von www.xeismobil.at   | erledigt                |
| Laufende Werbung, Information   | erledigt/kontinuierlich |
| Kooperation mit lokalen TV-Anbietern  | nach Bedarf             |
| Events (Info-Erlebnisfahrt, Präsentation von XM auf Messen, car free day ...)   | kontinuierlich          |
| Denkwerkstatt Xeismobil   | kontinuierlich          |
| Kooperation mit Tourismusverbänden, Nationalpark, Naturpark, Steiermark Tourismus, ÖBB...   | kontinuierlich          |
| <b>Themenbereich Bewusstseinsbildung</b>  |                         |
| Ein wichtiges Ziel ist die nachhaltige Entwicklung des Xeismobil, die ein Bestehen auch nach Ablauf des EU-Projekts sichern soll. Das Projekt und die dahinter stehende Philosophie soll mit der Hilfe von Bewusstseinsbildung der Bevölkerung und den Gästen vermittelt werden:  |                         |
| Laufende Pressearbeit   | erledigt/kontinuierlich |
| Informationen in Schulen, Schulprojekte (Thema ÖV, Maskottchen, Haltestellen)   | nach Bedarf             |
| Schulprojekt Umfrage ÖV bei Jugendlichen (BHAK Eisenerz)  | abgeschlossen           |
| Schulprojekt XM Haltestellen (HTBLA Graz, Fachrichtung Design)  | abgeschlossen           |
| Österreichweites Pilotprojekt eines ÖV-Animateurs<br>(Link zwischen Verwaltung, Verkehrsunternehmen, Tourismusverbänden etc.)   | erfolgt                 |
| Schulung der Nationalparkführer   | nach Bedarf             |
| Kooperation und Information des Personals vor Ort (Buslenker, Beherberger, Gemeinden...)  | kontinuierlich          |
| Mobilitätsberatung in Firmen  | nach Bedarf             |
|   |                         |

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Themenbereich Kooperationen in/mit den Gemeinden</b></p> <p>Das Projekt Xeismobil muss in Zusammenarbeit mit der Region nachhaltig in den Köpfen verankert werden:</p>  |   |
| <p>Laufende Suche nach Kooperationspartnern<br/>(regionale Tourismusverbände, überregionale Tourismusverbände, Reiseveranstalter, ÖBB, alpine Vereine, Nationalpark Gesäuse, Naturpark Eisenwurzen, Eisenstraße...)</p>   | <p>kontinuierlich/nach Bedarf</p>                 |
| <p>Kooperationen im Sport (Loipengütesiegel, Skigebiete...)</p>   | <p>nach Bedarf</p>                                |
| <p>...Inlineskateing, Mountainbike, Klettern...)</p>  | <p>nach Bedarf</p>                                |
| <p><b>Themenbereiche Mobilitätszentralen bzw. Haltestellen/Logistik</b></p> <p>Ein Herzstück des Projektes soll eine Mobilitätszentrale sein. Diese Mobilitätszentrale soll Telefon und Internet betreuen, Fahrkarten verkaufen, eine Logistik zum Gepäck- und Sportgerätetransport entwickeln, Quartiere vermitteln, Information zur Mobilität vermitteln, Marketing betreiben sowie Kooperationen und Packages entwickeln. Die Mobilitätszentrale soll nicht an einem Ort konzentriert sein und nur mit einer Person besetzt sein. Bereits vorhandene Strukturen in der Region sollen dafür genutzt und ausgebaut werden. Die bestehenden Informationsbüros der Tourismusstellen in Admont, St. Gallen, Eisenerz und Wildalpen sind analysiert und auf ihre Tauglichkeit für eine Mobilitätszentrale hin untersucht worden. Das Ergebnis war, dass alle Stellen voll funktionierende Tourismusbüros mit komplexen Arbeitsaufträgen und klaren Strukturen sind. Zurzeit werden bereits jetzt Fahrplaninformationen weiter gegeben. Nachdem das Land Steiermark keine Parallelstrukturen zur bestehenden Mobilitätszentrale in Graz unterstützt, wird MobilZentral als Netzwerkmutter eingebunden.</p> <p><b>Netzwerk</b></p> <p>Es wird das Radnabe-Speiche-Prinzip vorgeschlagen: MobilZentral als Nabe (mit seinen rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen) und die Infobüros in Admont, St. Gallen, Eisenerz und Wildalpen als Satelliten herum. Gemeinsam sollen ein Leitbild, die Arbeitsinhalte und die Datenbasis sein. Dazu gehören auch eine effiziente Kommunikation unter allen Partnern, abgestimmte Öffnungszeiten, ein einheitliches Erscheinungsbild (Logo als Trademark äquivalent zu den weißen i auf grünem Grund für Informationsstellen), gemeinsame Aus- und Weiterbildung sowie regelmäßige Netzwerktreffen. Dieses System lässt sich auch auf die gesamte Steiermark (MobilZentral Aichfeld, MobilZentral Murautakt etc.), auf Österreich (Mobilto Bischofshofen, Mobilto Salzburg oder MobeTIPP Perg, MobeTIPP Linz etc.) oder auch Europa ausweiten.</p> <p>Die Realisierung des Mobilitätszentralennetzwerks folgt exakt den Intentionen der Region, nämlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen der Region zu adaptieren und zu verknüpfen und somit bereits Bestehendes optimal zu nutzen,</li> <li>- den Regionsgedanken zu fördern,</li> <li>- keine Parallelstrukturen zu schaffen,</li> <li>- keine neuen Strukturen zu etablieren, die nach Projektende von Xeismobil nicht mehr finanzierbar wären und</li> <li>- durch eine Steiermark bzw. Österreich weite Netzwerkbildung eine noch breitere Basis für Xeismobil zu schaffen.</li> </ul> |   |
| <p>Studie zur Einführung einer Mobilitätszentrale</p>   | <p>Studie: erledigt<br/>Aufbau: abgeschlossen</p> |
| <p>Aufbau, Organisation vor Ort, Integration in bestehende Strukturen (MobilZentral alpin etc.)</p>   | <p>erledigt</p>                                   |
| <p>Ausbildung, Schulung etc... von Mitarbeitern der Gemeinden, der Tourismusbüros usw.</p>  | <p>erledigt</p>                                   |
| <p>Infovitrienen, Xeismobiltafeln</p>   | <p>erledigt</p>                                   |
| <p>Mobilitätshaltestellen (Terminals...)</p>  | <p>erledigt</p>                                   |

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Themenbereich Internetplattform</b></p> <p>Eine Internetplattform soll die Vision des Xeismobil transportieren, die spezifischen Möglichkeiten der Xeismobilität vermitteln sowie für alle am Projekt aktiv Beteiligten mittels Fileserver eine Arbeitsplattform bieten. Diese Plattform soll auch als Infobasis für die Mobilitätszentrale dienen.</p> |   |
| Schaffung der technischen Voraussetzungen   | abgeschlossen   |
| Abklären von Inhalt und Umfang  | abgeschlossen   |
| GPS-Vermessung der Points of Interest   | abgeschlossen   |
| Kooperationen, Ausarbeitung von Themenpaketen etc.  | abgeschlossen   |
| Programmierung Interaktive Landkarte  | abgeschlossen   |
| Endausbaustufe: Xeiscard als umfassende Gästekarte  | in Arbeit   |
| <p><b>Themenbereich Verkehr</b></p> <p>Projekte im Verkehr sollen die ökomobile Vision des xeismobil sichtbar machen. Dazu bedarf es der innovativen Weiterentwicklung bestehender und neuer ÖV-Systeme:</p>  |   |
| Abschluss des ÖV-Projekts Unteres Ennstal   | erledigt  |
| Ausweitung des Rufbussystems  | mit dem 02. Mai 2006 umgesetzt<br>Zusatzfinanzierung durch Gemeinden und Land Stmk im Ausmaß von cirka EUR 82.000,- |
| Kooperation mit ÖBB-Erlebnisbahnen, Bahnerlebnis Steiermark   | fortlaufend   |
| Xeismobile (E-Fahrräder, E-Mobile...)   | Probetrieb<br>Studie abgeschlossen  |
| <p><b>Themenbereich Xeiscard</b></p> <p>Eine Xeismobil-Card, die natürlich auch den ÖV beinhalten muss, soll Einheimischen wie Gästen umfangreichen Zusatznutzen bieten.</p>  |   |
| Studie über die Möglichkeiten und die Umsetzung   | erledigt  |
| Endausbaustufe: Xeiscard als umfassende Gästekarte  | in Umsetzung  |
|   |   |

# Die Ziele von xeismobil

**Im Projekt hat sich die Region folgende Ziele gesetzt:**

- 1.....Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Region in ihren Innen- und Außenbeziehungen
- 2.....Erhaltung bzw. selektiver Ausbau des öffentlichen Verkehrs der Region
- 3.....Förderung der sanften Mobilität und des autofreien Tourismus
- 4.....Förderung der Ökologie und Umweltverträglichkeit in einer alpinen Region

**Diese Ziele sollen mit folgenden Maßnahmen erreicht werden:**

- 1.....Vollständige Umsetzung des ÖV-Projektes „Unteres Ennstal“ (weitere Verbesserung des Angebots von Bahn und Bus, vor allem Verbesserung der Zeitlagen, Ausweitung der xeismobilen Rufbus-Verbindungen nach Wünschen der Region)
- 2.....Vernetzung aller Verkehrsmittel (Schaffung eines umfassenden Mobilitätsmanagements unter Einbeziehung der lokalen Strukturen, Einrichten einer Mobilitätszentrale)
- 3.....Umfassendes Marketing und Bewusstseinsbildung, Schule der sanften Mobilität
- 4.....Einführung innovativer und alternativer Verkehrssysteme (z.B. Rufbus)
- 5.....Kompetenzzentrum für sanfte Mobilität (die Region soll sich als geistiges Zentrum für die sanfte Mobilität in alpinen Regionen etablieren)

# marketing

Ziel aller Marketingaktivitäten ist es, Bewusstsein für den öffentlichen Verkehr, die sanfte Mobilität und den autofreien Tourismus zu schaffen.

## regionsspezifisch

1. Zielgruppe Jugendliche durch ein Schulprojekt für Xeismobil zu sensibilisieren und als jungen, dynamischen und zukunftsorientierten Motor für Xeismobil zu gewinnen.
2. Regionale Tourismusanbieter in xeismobile Aktivitäten integrieren (zB. Erlebnisfahrt)
3. Serviceleistungen wie zB. Fahrpläne als xeismobile Verkehrsangebote für die regionalen Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel
4. Auftritte von Xeismobil bei Veranstaltungen als das regionale Mobilitätsangebot
5. Regionale Medienpräsenz ebenso in den Bürgermeisterinfos der Region als auch in Regionalzeitungen.
6. Arbeitsmappe für die Projektgemeinden zu Ideeneinbringung, Infrastruktur- und Destinationsangebote rund um die xeismobilen Anlaufstationen.

## zielgruppenspezifisch

1. Erlebnisfahrt um Meinungsbildner und Presse als Multiplikatoren zu gewinnen.
2. Präsenz bei Veranstaltungen im Zielgebiet Graz, Wien, gemeinsam mit unseren Partnern (z.B. Nationalpark Gesäuse, Mobilitätspartner...) mit Xeismobil als das verkehrstechnische, umweltschonende Angebot zur Erlebnisdestination Gesäuse.
3. Dazu die Werbemittel: Infofolder, Fahrpläne, Inserate, Mailing, Werbebanner, Radiospot mit redaktionellen Beiträgen, Regionalfernsehen...
4. Aufbau einer Mobilitätszentrale
5. Homepage, sowohl zur regionalen Vernetzung und Interaktion, als auch als umfassende Infoplattform über das Gesamtprojekt und für die individuelle Nutzung des xeismobilen Verkehrsangebots.

# Umfassende Service- und Infoplattform zur interaktiven Nutzung: [www.xeismobil.at](http://www.xeismobil.at)



Die „Entwicklungsschritte“ der Xeismobil-Homepage

Um alle Entwicklungen des Projekts zentral abrufbar zu machen, wurde die Homepage: [www.xeismobil.at](http://www.xeismobil.at) eingerichtet, die mit dem Ausbau von „Xeismobil“ mitwächst.

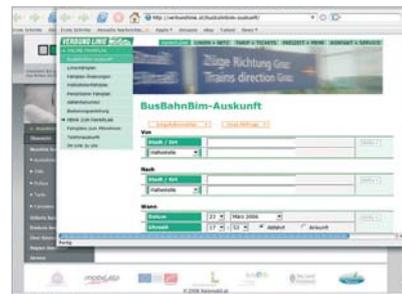
Zuerst sollte rasch eine Vernetzung aller an „Xeismobil“ beteiligten 16 Gemeinden erfolgen und die Projektziele für jedermann einsichtig sein. In der zweiten Phase wurde die Homepage der neuen CI, CD angepasst und mit Inhalten laufender Aktivitäten und neuem Fotomaterial attraktiver und lebendiger gestaltet. Interessante Ausflugsziele für umweltbewusste Touristen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar oder mittels Rufbussystem organisierbar sind, wurden zugänglich und Möglichkeiten der Interaktion wurden geschaffen.

Insgesamt wurde die Homepage adäquat zur Projektentwicklung immer differenzierter und immer besser selbständig nutzbar als Verkehrsplaner für unsere Zielgruppen und auch für die Gemeinden (z.B. Veranstaltungskalender).

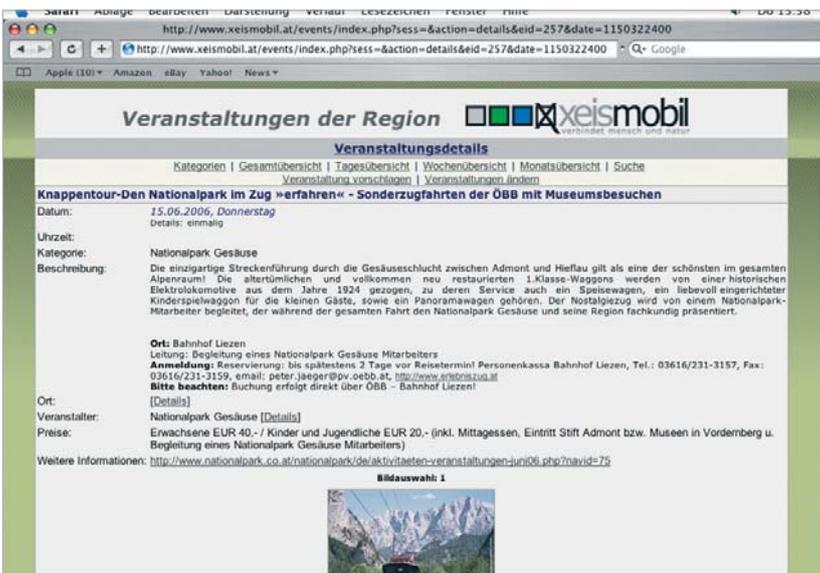
In der dritten Phase ist nun mit der interaktiven Landkarte die Routenplanung in der Region virtuell möglich und plastisch erlebbar.

Klare, übersichtliche Navigation

...07



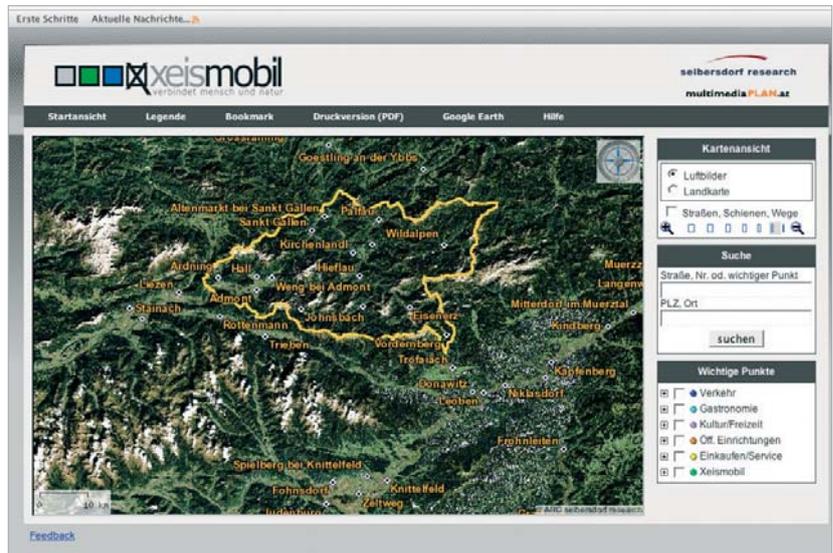
Links zu Partnern



Veranstaltungskalender für die ganze Xeismobil-Region

# Interaktive Landkarte

Die Interaktive Landkarte ermöglicht dem Besucher der Homepage einen realitätsnahen und detaillierten Überblick über die Verkehrsrouten von Xeismobil, über Region und Infrastruktur.

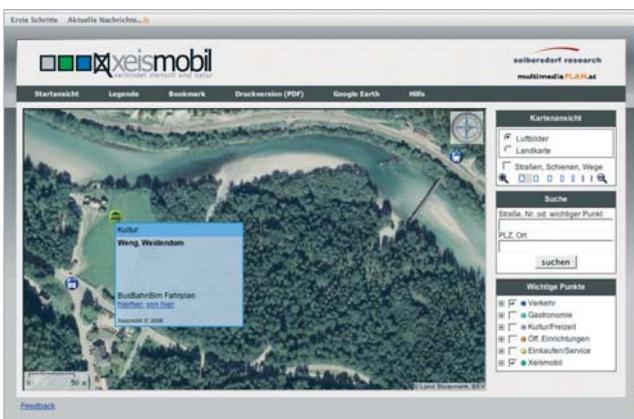
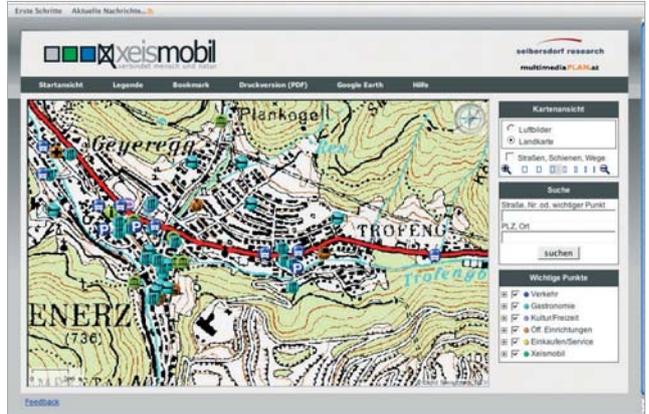


## Wichtige Punkte

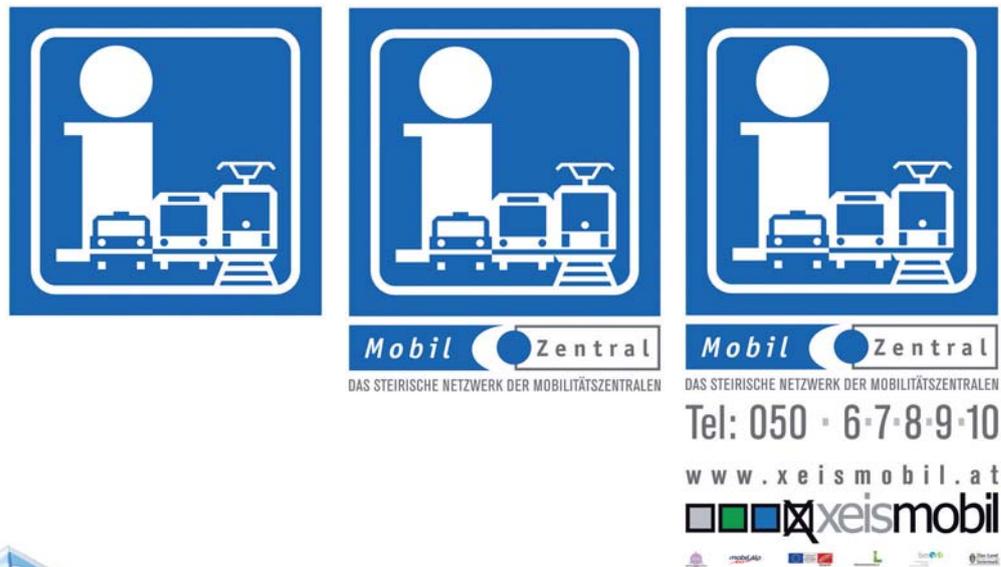
-  Verkehr
-  Gastronomie
-  Kultur/Freizeit
-  Öff. Einrichtungen
-  Einkaufen/Service
-  Xeismobil



-  Steirische Eisenstraße
-  Nationalpark Gesäuse
-  Geoline



# Das Steirische Netzwerk der Mobilitätszentralen: **Tel: 050 · 6·7·8·9·10**



Zur Vervollständigung der umfassenden Info-Struktur von Xeismobil, wurden die vier Infobüros: Admont, Eisenerz, St. Gallen, Wildalpen, mit dem Mobilitätszentrum Graz zum **1. Österreichischen Mobilitätszentralnetzwerk** zusammengefasst.

Dafür wurde ein international verstehbares Info-Signet für das **„Steirische Netzwerk der Mobilitätszentralen“** entwickelt, das unter einer Telefonnummer erreicht werden kann.

Das neue Info-Signet kommt als Schild, Kleber und Infowürfel als „Außenauftritt“ bei den jeweiligen vier Infobüros zum Einsatz.

Somit wurde die Einrichtung einer umfassenden Mobilitätszentrale, die Telefon und Internet betreut, sowie Packages aus Verkehrsangebot und touristischen Angeboten kreiert, abgeschlossen.



Infobüro Admont



#### Mitarbeiterschulung, Info-Terminals, Haltestellenauszeichnung

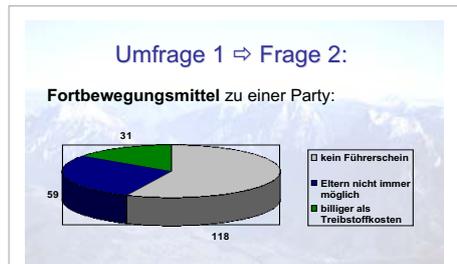
Durch die Ausbildung der Infobüro-MitarbeiterInnen zu kompetenten MobilitätsberaterInnen und die Möglichkeit mittels Info-Terminals alle relevanten Infos auch selbständig vor Ort abrufen zu können, ist, insbesondere auch durch die virtuelle Routenplanung auf der interaktiven Xeismobil-Homepage und die umfassende Information über die Infrastruktur der Projektregion sowie die kenntliche Auszeichnung der Haltestellen, eine lückenlose Informations-Struktur geschaffen worden.



## xeismobil :: praxisorientiertes schulprojekt :: 04\_05

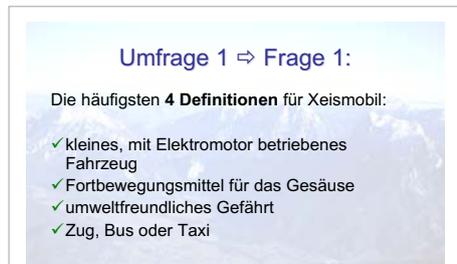
bhak eisenerz

## intention



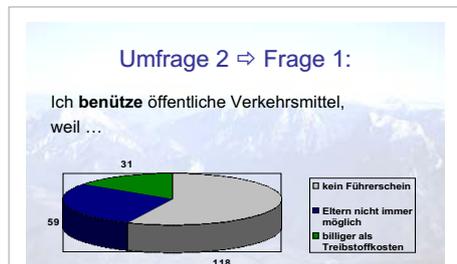
Von Anfang an war für uns klar, dass Schüler nicht nur eine wesentliche Zielgruppe des Projekts Xeismobil ausmachen, sondern auch, dass durch ihre Mitarbeit, das Projekt selbst eine jugendliche Dynamik erhalten würde und auch eine inhaltliche Verbreitung, die ohne diese Einbindung nicht möglich wäre.

Natürlich muss man bei einem Schulprojekt auch spezifische Rücksichten nehmen, was Tempo und Zeitrahmen anbelangt, aber auch Belastbarkeit und Vereinbarkeit mit dem Regelunterricht.



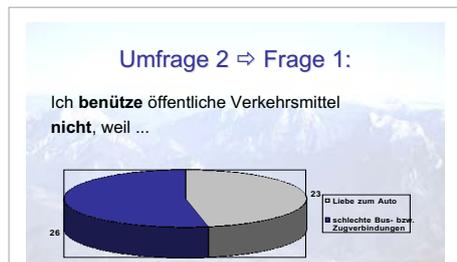
Projektziele:

1. Bekanntmachung des Begriffs xeismobil und der xeismobilen Inhalte bei Jugendlichen der Region
2. Ein junger, durchaus auch kritischer und dynamischer Zugang zum Thema öffentlicher Verkehr in der Region durch die Jugendlichen
3. Ein Blitzlicht auf die Emotionalisierungsmöglichkeiten des Themas (Maskottchen)
4. Weiterführende Kontaktmöglichkeiten über die Homepage (z.B. Maskottchenname, Interaktionen...)
5. Weiterführende Inhaltsvermittlung durch Platzierung des Maskottchens an Haltestellen, aber auch Kontakte zu Kindern und Jugendlichen von außerhalb, durch die „junge“ Kommunikationslinie.



Das ganze Schulprojekt finden Sie auf der Xeismobil-Homepage.

Die umfassende Erfassung und statistische Aufarbeitung dauerte länger als geplant, so blieb die Entwicklung des Maskottchens im Ansatz stecken und wir mussten selbst das Maskottchen zum Leben erwecken.



# xeismobiles :: maskottchen :: das xeis



Das Xeismobil-Maskottchen brauchte gleich einmal einen starken und unverwechselbaren Auftritt im Bewusstsein unserer Zielgruppe (Kinder und Jugendliche), das heißt es brauchte Kultfähigkeit. Kultfähigkeit bedeutet, dass es ein unverwechselbares Profil entwickelt, unverwechselbar und eigenwillig ist, wie die Region, die es repräsentiert.

Auch seine Sprache hat spielerische Besonderheiten.

Eingesetzt soll das Maskottchen werden als: Kleber zum verteilen, Busaufkleber, zur Kennzeichnung von Haltestellen, als kommunikatives Element auf der Homepage, als Comic...



„Im Nationalpark Gesäuse lebt ein Tier, das wissenschaftlich noch kaum erforscht ist. Weil noch niemand herausgefunden hat, ob es sich um ein männliches oder weibliches Jungtier handelt (zu kitschig!), nennt man es einfach: Das Xeis!“



## zB: als Kleber: einsetzungsmöglichkeiten

Die 3 Motive kommunizieren unterschiedliche Botschaften und können dadurch auch verschiedentlich eingesetzt werden.

1. Biospritzauszeichnung bei Bussen, aber auch als Aufforderung öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen
2. Als Gruß-Stopp-Zeichen in Zusammenhang mit wichtigen Mitteilungen
3. Zum Aufzeigen von Missständen

**Um den Kontakt zur Jugend weiter zu pflegen, haben wir auch ein zweites Schulprojekt realisiert. Diesmal war das Thema: Gestaltung von xeismobilen Haltestellen, also eine plastische Kommunikationslinie mit der HTBL Ortweinplatz, Graz, Abteilung: Produktdesign & Präsentation.**

## schulprojekt :: xeismobil :: haltestelle :: 2006

ursula geidl :: htbl ortweinschule :: abtl. produktdesign und präsentation

Ein zukunftsorientiertes Projekt wie Xeismobil braucht die Dynamik der Jugend!

Deshalb haben wir dieses Xeismobil-Schulprojekt in Kooperation mit Ursula Geidl, einer Schülerin der HTBL Ortweinschule Abtl. Produktdesign und Präsentation weiter geführt. Ursula Geidl entwickelte in vier Wochen Entwürfe für ein xeismobiles Wartehäuschen. Für die Schülerin bestand dadurch die Möglichkeit, nicht nur ein realitätsnahes Berufspraktikum zu absolvieren, sondern auch eine professionelle Projektabwicklung und Präsentationsform mit unserer Unterstützung zu realisieren.

### 1. Ideenfindung

Das zweckgebundene Alltagsgehirn aus seinen Denkblockaden lösen.

### 2. Entwerfen

Formale oder inhaltliche Ansatzpunkte in einem Gesamtensemble differenzieren und akzentuieren

### 3. Modellbau

Entwürfe praktisch ausführen und Materialüberlegungen einfließen lassen

### 4. Präsentation

Das fertige Produkt ästhetisch mit einer Zielgruppe kommunizieren

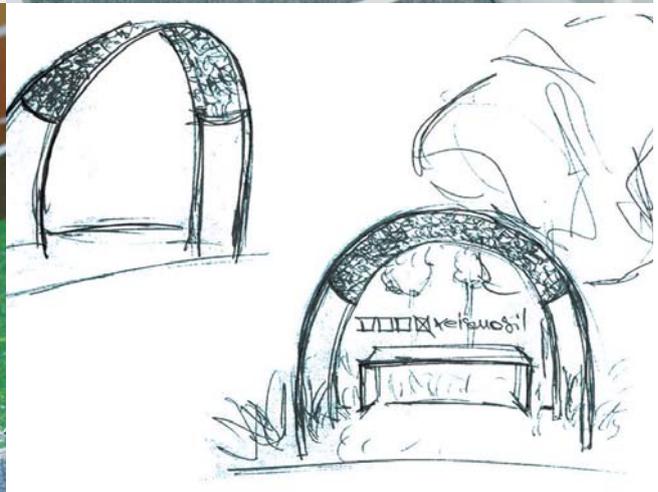
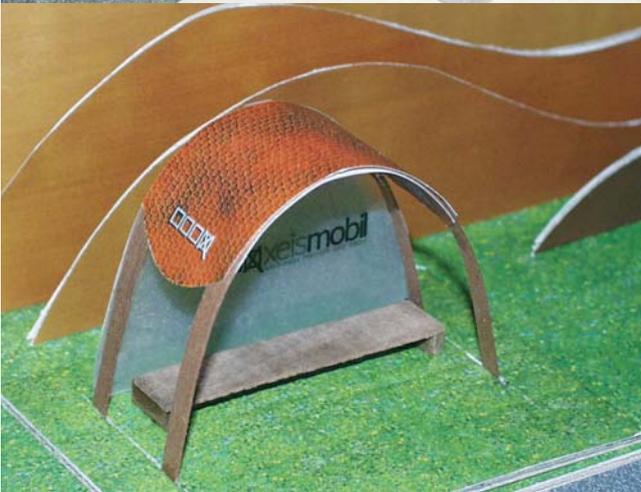
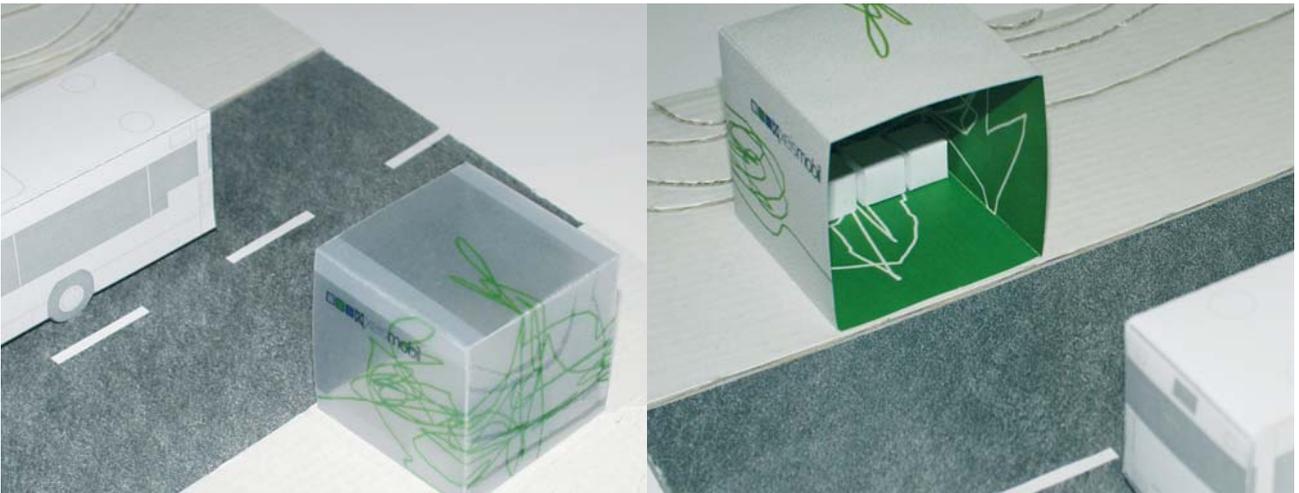
## conclusio

Liebes Tagebuch!

Das Wetter im Xeis ist oft rauh. Aber dem Warten im Regen ohne Dach überm Kopf, habe ich ein Ende bereitet. Vielleicht kommt Godot ja noch...



der kubus: lineare akzentuierung mit eingeschriebenen flächen



schutz-bogen-band  
schutz-halbbogen-dach  
schutz-tunnelband-durchsicht

# Projektkalender



## 2 0 0 4 | A p r i l

Offizieller Projektstart von Xeismobil  
am Tummelplatz in Graz, 16 und 17. 4. 2004.

V.l.n.r. LH-Stv. DI Leopold Schögggl, Werner Huber (Projekt-Initiator),  
Dr. Isabella Mitterböck (Nationalpark Gesäuse)



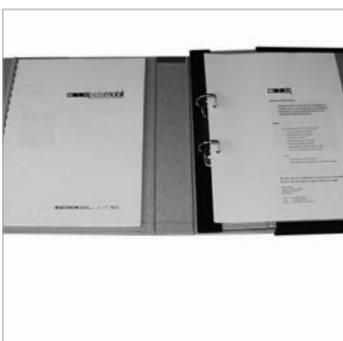
## 2 0 0 4 | A p r i l

Werbebanner, als Signalelement für diverse öffentliche Auftritte,  
Messen etc.



## 2 0 0 4 | A p r i l

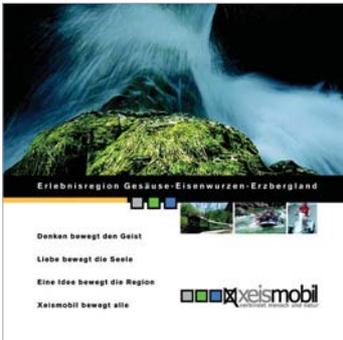
Homepage, 1.Version  
Entwickelt aus dem Design der Vorabinformation für die Ankündigung von  
Xeismobil, also noch nicht in der Xeismobil CI, CD, sollte rasch eine Vernet-  
zung der 16 Gemeinden erfolgen.



## 2 0 0 4 | M a i

Arbeitsmappe  
Als umfassende Information über die Ziele von Xeismobil und als Anregung  
zur Ideenentwicklung rund um das xeismobile Verkehrsangebot für alle 16  
Gemeinden.

## Projektkalender



**2 0 0 4 | J u l i**

Der Infoprospekt erklärt das Projekt Xeismobil und ausgewählte Anlaufstationen des öffentlichen Verkehrs in der Region.



**2 0 0 4 | S e p t e m b e r**

Schulprojekt

Vorgespräche, Zeitabsprache zum Schulprojekt mit der HAK Eisenerz um Xeismobil bei den Jugendlichen der Region bekannt zu machen und ihre Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehrsangebot zu erfassen.



**2 0 0 4 | S e p t e m b e r**

Homepage, 2. Version

Adaption in Hinblick auf CI, CD und der Synergie zu den neuen Werbemitteln von Xeismobil. Aktive Nutzung der Homepage für die 16 Gemeinden (z.B. Veranstaltungskalender)



**2 0 0 4 | O k t o b e r**

Schulprojekt

Präsentation der Ziele von Xeismobil, der Aufgabe von Werbung im allgemeinen, Übungen zur Ideenfindung, Information über die genaue Aufgabenstellung und Kennenlernen der Projektgruppe.

# Projektkalender

The image shows a complex railway route plan with multiple columns for dates, times, and station names. The title is 'Tour Nr. 07 Erlebnisweg Ennstal'. The plan includes various stops and connections throughout the Ennstal region.

## 2 0 0 5 | J ä n n e r

Bewerbung von Xeismobil mit spezifischen Routenfahrplänen.

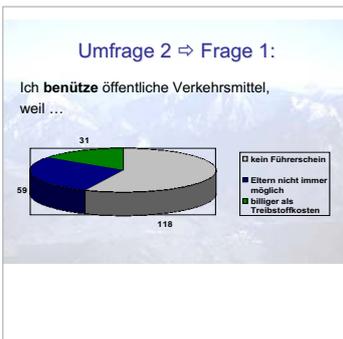


## 2 0 0 5 | A p r i l

Fahrplan Gesäuse.

Xeismobil als Mobilitätspartner in der Projektregion bewerben.

Kooperation mit der Steirischen Verkehrsverbund GmbH.



## 2 0 0 5 | J u n i

Abschluss des Schulprojekts der HAK Eisenerz.



## 2 0 0 5 | J u l i

Presse-Erlebnisfahrt. Information von Meinungsbildnern über die Attraktivität sanfter Mobilität in der Xeismobil-Erlebnisregion vor Ort.

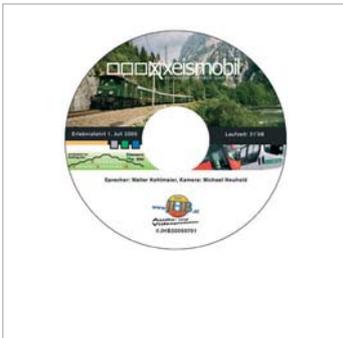


## Projektkalender



### 2 0 0 5 | J u l i

Xeismobiles Info-Package. Alles über Xeismobil für Presse und Meinungsbildner.



### 2 0 0 5 | A u g u s t

Xeismobil Info-DVD zur Kommunikation in der Region (Sendung im Regionalfernsehen) und als erlebnisorientierter Überblick über die Intentionen von Xeismobil nach außen.

*Xeismobil verbindet Mensch und Natur. Mit intelligenten Verkehrslösungen zu Verbundtarifen. Genießen Sie ohne Auto die gesamte Region Gesäuse! Mit Bahn, Bus und einem xeismobilen Rufbussystem. Nationalpark Gesäuse und den Steirischen Erzberg erleben – das ist jetzt auch ohne Auto möglich. Infos: [www.xeismobil.at](http://www.xeismobil.at)*

### 2 0 0 5 | A u g u s t \_ S e p t e m b e r

Antenne-Steiermark, Werbespots, redaktionelle Beiträge

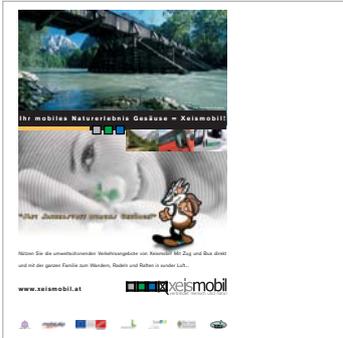


### 2 0 0 5 | O k t o b e r

Maskottchen. Entwickelt aus dem Schulprojekt und von uns zu einer professionellen Erscheinungsform gebracht, als vielfältig einsetzbarer Kommunikator zur jungen Zielgruppe.

Abschluss Studie "Ökomobile im Xeismobil"

# Projektkalender



## 2 0 0 6 | J ä n n e r

Plakat im Einzugsgebiet Wien und Graz, bei Veranstaltungen im Sinne des sanften Tourismus.

Inserate in routenspezifische Fahrpläne der Projektregion.



## 2 0 0 6 | F e b r u a r

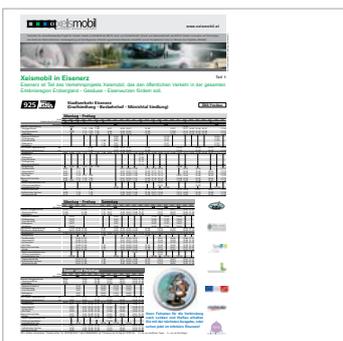
Homepage, 3. Version

Bereits kommunizierte Inhalte bilden nun den fertigen Rahmen für neueste Infos. Interaktive Landkarte macht Region und xeismobile Verkehrsmöglichkeiten für den Benutzer realitätsnah und detailliert sichtbar und planbar.

Abschluss Grundsatzstudie „MobilZentral alpin“

Abschluss Studie „ÖV-Organisator“

Umsetzung Veranstaltungskalender



## 2 0 0 6 | A p r i l

Routenspezifische Fahrpläne als Beileger im Projektgebiet.

Integration der Gesäusebahn im Obersteirertakt.



## 2 0 0 6 | M a i

In Zusammenarbeit mit dem Steirischen Verkehrsverbund werden jährlich für die gesamte Region Taschenfahrpläne erstellt.

2006 noch besser abgestimmt auf die drei „Verkehrsadern“:

Erzbergland - Eisenwurzen - Salztal

Hiefiau/Johnsbach/Kaiserau - Admont

Altenmarkt - Admont - Liezen

## Projektkalender



**2 0 0 6 | J u l i**

Maskottchen im mobilen Einsatz als Rufbuskleber

Abschluss Umsetzungsstudie „MobilZentral alpin“

Abschluss Konzeption Nightline Hieflau - Leoben



**2 0 0 6 | J u l i \_ A u g u s t**

Schulprojekt Haltestelle mit der HBTL Ortweinplatz, Abtl. Produktdesign und Präsentation.



**2 0 0 6 | A u g u s t**

Infofolder speziell für den Erzberglauf, also zielgruppenspezifisch an 1000 naturerlebnisorientierte TeilnehmerInnen.



**2 0 0 6 | S e p t e m b e r**

Xeismobil wird Sieger beim VCÖ Mobilitätspreis Steiermark 2006, der von Frau Verkehrslandesrat Edlinger-Ploder und DI Martin Blum an Werner Huber und DI Markus Hauser überreicht wurde.



# Projektkalender



## 2 0 0 6 | O k t o b e r

### 2. Xeismobile Erlebnisfahrt:

Umfassende Vor-Ort-Information an Politiker, Touristiker und Meinungsbildner über die Attraktivität sanfter Mobilität im Beisein von Verkehrslandesrat Mag. Kristina Edlinger-Ploder.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Region, Anschluss an die Bahnerlebnisdestination Erzbergbahn + Abenteuer Erzberg.



## 2 0 0 6 | O k t o b e r

### 2. Xeismobile Erlebnisfahrt:

Präsentation der Nutzung der interaktiven Landkarte für Gäste und Anbieter im Kammerhof Eisenerz.



## 2 0 0 6 | O k t o b e r

### 2. Xeismobile Erlebnisfahrt:

Infopackage mit Fahrplänen, Erlebnisdestinationen...



## 2 0 0 6 | N o v e m b e r

Erste Layouts für das Signet der zu vernetzenden Mobilitätszentralen.

**Admont, Eisenerz, St. Gallen, Wildalpen**

# Projektkalender



## 2 0 0 6 | D e z e m b e r

Aufbereitung der Unterlagen (Power Point...) für Tagung des Gremiums des EU-Projekts „MOBILALP“ auf Schloss Röthelstein bei Admont.

Evaluierungssitzung Team XM und Planung für 2007.



## 2 0 0 7 | J ä n n e r

XM-Präsentation beim „Reisepavillon Hannover“ zum Thema: Umweltfreundlich Reisen in den Alpen (Power Point, Poster, Presseinfo).

Infofolder für die Technikbeschreibung der Interaktiven Landkarte.



## 2 0 0 7 | M ä r z

XM-Präsentation auf der Werbemesse Eisenerz.

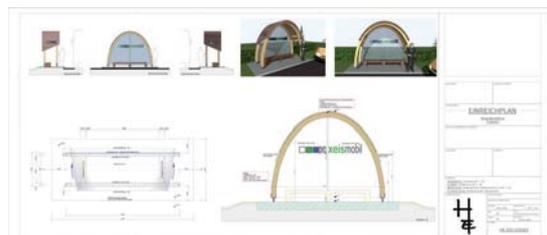
Kleiner Folder zur speziellen Bewerbung der interaktiven Landkarte

Gestaltungsentwürfe für Triebwagen 4020 der ÖBB  
(von der ÖBB nicht realisiert).

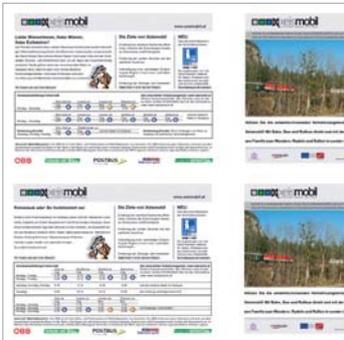


## 2 0 0 7 | M ä r z

Erstellung des Bauplans für XM-Haltestelle.



# Projektkalender



## 2 0 0 7 | A p r i l S i e g e r C O R P - A w a r d

Xeismobil (Interaktive Landkarte) gewinnt in der Kategorie Geo-Informations-Applikationen.



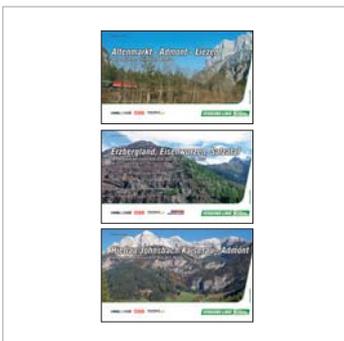
XM Präsentation Steiermarkfrühling Wien und Bahnerlebnistage Graz.  
Spezielle Folder mit Anreiseempfehlungen für Wien und Graz.



## 2 0 0 7 | M a i

XM-Präsentation in der Kategorie Freizeit- und Tourismusverkehr durch Werner Huber bei klima:aktiv im Beisein von BM Josef Pröll in der Wirtschaftskammer Wien.

Endgültiges Signet für die Mobilitätszentralen.  
Bestandsaufnahme der spezifischen Befestigungsmöglichkeiten (bauliche Gegebenheiten, Denkmalschutz).



## 2 0 0 7 | J u n i

In Zusammenarbeit mit dem Steirischen Verkehrsverbund werden jährlich für die gesamte Region spezifische Taschenfahrpläne erstellt.

XM-Präsentation und Teilnahme als ÖV Zubringer am Saisonauftakt „Der Berg ruft...“ in Kooperation mit Abenteuer Erzberg+Bahn.



## 2 0 0 7 | A u g u s t

Zielgruppenspezifischer XM-Infolder für die über 1000 Teilnehmer am Erzberglauf.

Produktion der Info-Schilder,-Würfel für den Außenauftritt der Mobilitätszentralen.

## Projektkalender



### 2007 | September, Oktober

Das neue Info-Signet wird als Schild, Infowürfel und Kleber als einheitlicher Außenauftritt bei den vier Infobüros montiert.

Optische Auszeichnung und Vernetzung der vier Infobüros durch eine Telefonnummer und Ausstattung mit Info Terminals.

Einheitliche Kennzeichnung durch XM-Haltestellenschilder.



### 2007 | Oktober, November

Kleber für die Kennzeichnung der Regionsbusse/Rufbusse (innen/außen).



### 2007 | November

Resümee und Abschlussveranstaltung mit den Projektträgern und Mobilitätspartnern von Xeismobil in der Projektgemeinde Wildalpen.

v.l.n.r.: Werner Huber, Projektleiter Xeismobil

DI Werner Reiterlehner, Land Steiermark, FA 18A

Dr. Veronika Holzer, BMLFUW

Dr. Alfred Hensle, Steirischer Verkehrsverbund

DI Markus Hauser, Projektkoordinator Xeismobil

# die vision

## **Xeismobil und der sanfte Tourismus**

*„Wer nur etwas von Chemie versteht,  
versteht auch die nicht ganz“.*

Lichtenbergs Aphorismus gilt auch für  
ein Verkehrsprojekt.

Um ein Bewusstsein für „sanften“  
Tourismus und umweltschonende Tech-  
nologie zu schaffen, bedarf es eines  
grundsätzlichen Zugangs zum Thema:  
Der Mensch und sein Umgang mit sich  
und der Natur aus der er stammt, die er  
ja auch verkörpert.

Und dafür bedarf es einer Vision, die  
über Zug- und Busfahren hinausgeht, ja  
wenn diese Vision nachhaltig wirken  
soll, so darf man sich nicht scheuen,  
diese Vision intelligenter, wacher und  
vernetzter zu formulieren, als es  
manche Betriebsblindheit sich in ihren  
kühnsten Träumen ausmalen kann.

Und hier kommt auch der Presse,  
Meinungsbildern und Entscheidungs-  
trägern eine wichtige Rolle zu.

**Gerade deshalb möchten wir diesen  
Multiplikatoren auch die Vision  
„Xeismobil“ besonders plastisch z.B.  
bei Erlebnisfahrten vor Augen führen.**

## die Vision einer nachhaltigen geistigen Mobilität

Um ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Projekt zu kreieren, war es für Xeismobil wichtig, gleich zu Beginn ein Schulprojekt zum Thema zu initiieren, da Jugendliche eine wichtige Zielgruppe von „Xeismobil“ darstellen, wofür wir in der BHAK-Eisenerz einen ersten Partner fanden. (Die Umfrageergebnisse - Zeitraum 2004/2005 - zu den täglichen regionalen Verkehrsproblemen der Jugendlichen liegen als eigenständiger Bericht vor).

Wichtig auch in Hinblick auf eine eigenständige Positionierung von „Xeismobil“ wird es sein, regionale Ressourcen aus dem geistig kulturellen Bereich so zu bündeln, dass sie die Inhalte von „Xeismobil“ intelligent aufladen und exemplarische Fragestellungen ermöglichen.

Als Beispiel könnte dienen eine assoziative Verknüpfung von August Musger (Erfinder der Zeitlupe, geboren in Eisenerz, Thema: Entschleunigung), die Puppenspieler und Automatenkonstrukteure Tendler (Eisenerz, Thema: Künstlicher Mensch, Mechnik und damit der Kontext zu den Menschenkonstrukten der romantischen Literatur: E.T.A. Hoffmann, Mary Shelley...), das ins Verhältnis gebracht mit dem Nationalpark und dessen Naturverständnis und in dialogische Schwingung gebracht mit Admont, dem geistlichen Zentrum seit dem Mittelalter, könnte zur modernen und grundsätzlichen Frage: Mensch, Abbild Gottes oder Artefakt? führen. So „tief“ müsste man geistige Mobilität im Sinne von „Xeismobil“ fassen, dazu müsste man intellektuelles Potential an die Region binden um letztlich wieder intelligente Impulse aus der Region hinaussenden.

Dadurch würde es auch besser gelingen, verkehrstechnisch benachteiligte Gebiete wie rund um den steirischen Erzberg wieder ans Denken des 23. Jahrhundert anzubinden...

Erst wenn alle Beteiligten so versuchen,  
an die grundsätzliche Problemstellung  
heranzugehen, haben wir die Berechtigung  
Erzherzog Johann zu zitieren:

Der Vergangenheit verpflichtet. Der Gegenwart gewachsen. Die Zukunft gestaltend.

**Der folgende Überblick über die Projektregion zeigt über welches Potential die Region verfügt und wie Xeismobil dieses Potential mit sanfter Mobilität verbindet .....»**

# xeismobil

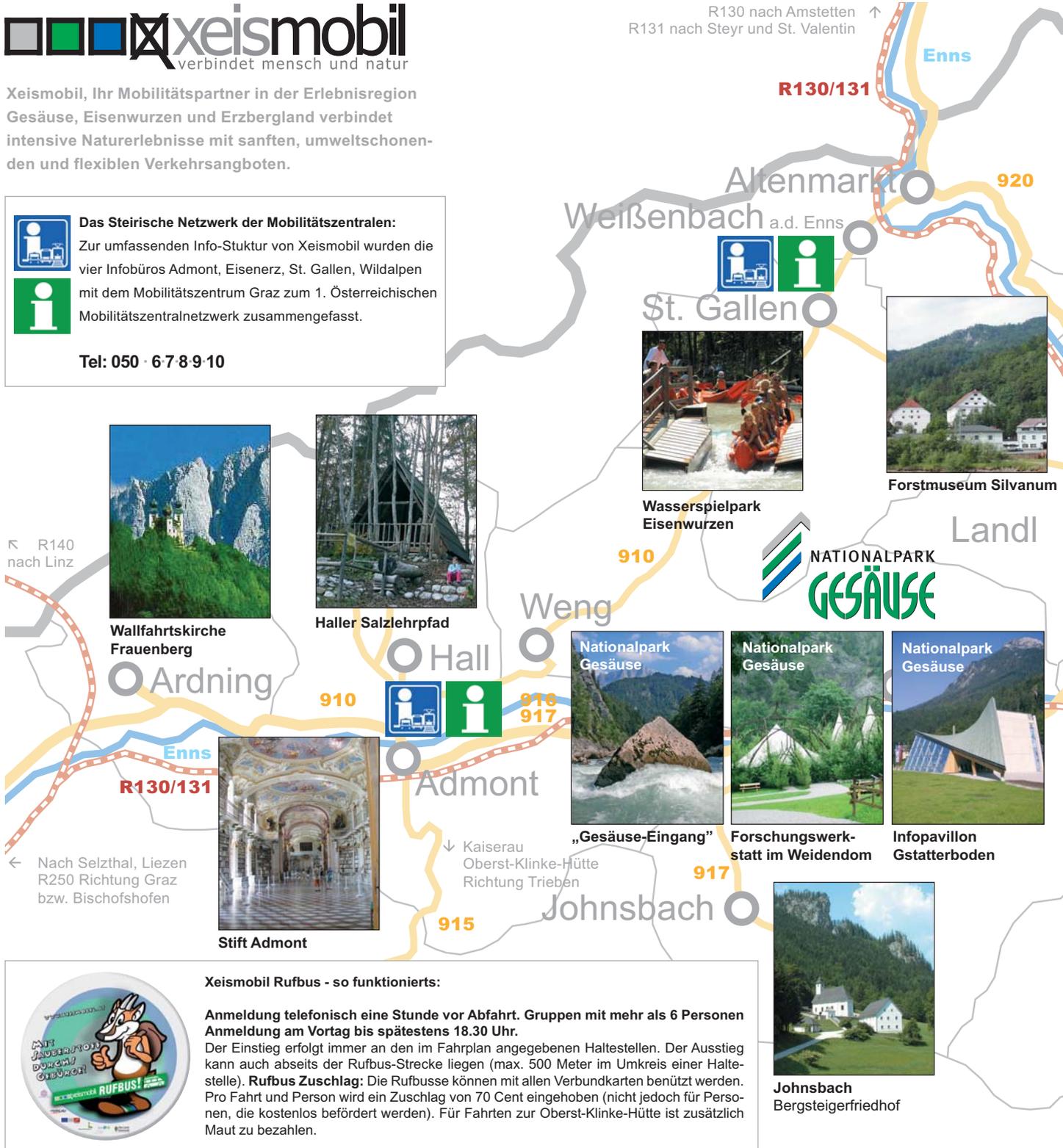
verbindet mensch und natur

Xeismobil, Ihr Mobilitätspartner in der Erlebnisregion Gesäuse, Eisenwurzen und Erzbergland verbindet intensive Naturerlebnisse mit sanften, umweltschonenden und flexiblen Verkehrsangeboten.

**Das Steirische Netzwerk der Mobilitätszentralen:**

Zur umfassenden Info-Struktur von Xeismobil wurden die vier Infobüros Admont, Eisenerz, St. Gallen, Wildalpen mit dem Mobilitätszentrum Graz zum 1. Österreichischen Mobilitätszentralnetzwerk zusammengefasst.

**Tel: 050 · 67 89 10**



**Xeismobil Rufbus - so funktioniert's:**

**Anmeldung telefonisch eine Stunde vor Abfahrt. Gruppen mit mehr als 6 Personen Anmeldung am Vortag bis spätestens 18.30 Uhr.**

Der Einstieg erfolgt immer an den im Fahrplan angegebenen Haltestellen. Der Ausstieg kann auch abseits der Rufbus-Strecke liegen (max. 500 Meter im Umkreis einer Haltestelle). **Rufbus Zuschlag:** Die Rufbusse können mit allen Verbundkarten benützt werden. Pro Fahrt und Person wird ein Zuschlag von 70 Cent eingehoben (nicht jedoch für Personen, die kostenlos befördert werden). Für Fahrten zur Oberst-Klinke-Hütte ist zusätzlich Maut zu bezahlen.



**Johnsbach**  
Bergsteigerfriedhof



**Xeismobil Tipp: Erlebniszug Ennstal**

*(Jeden Samstag, Sonn- und Feiertag)*

Abfahrt: Wien/Südbahnhof, Zustiegemöglichkeiten in allen Haltebahnhöfen des Erlebniszuges Ennstal

Package: Nationalpark Gesäuse - Natur pur

Package: Abenteuer Erzberg

Package: Kultur & Kulinarium - Benediktinerstift Admont

Package: Paradeisstollen Radmer *(nur So u. Fei)*

ÖBB ErlebnisBahn: [www.erlebnis-bahn-schiff.at](http://www.erlebnis-bahn-schiff.at)

**Buchungsinformationen und Informationsmaterial**

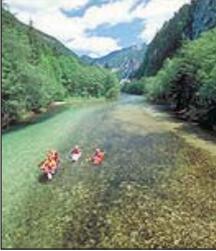
Buchungskontakt: ÖBB-Mobilitätscenter, Tel.: **05-1717** (nur wenn Sie sich in Österreich befinden), oder bei allen größeren Bahnhöfen, allen 24 Reisebüros am Bahnhof und bei Reisebüros mit Fahrkartenverkauf.

Telefonische Informationen über das Nostalgieprogramm erhalten Sie unter:

Tel.: 05-1717 *(nur wenn Sie sich in Österreich befinden)*

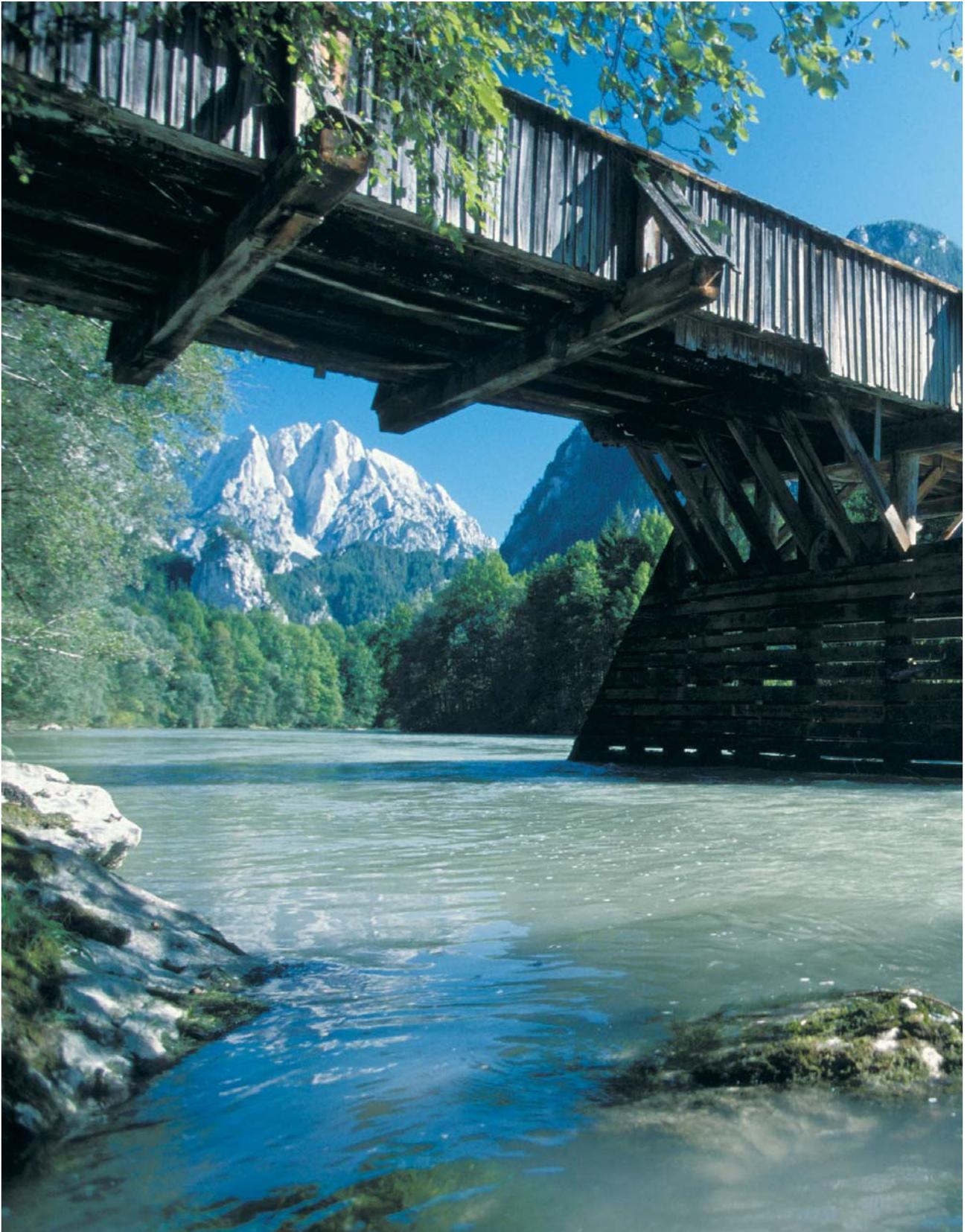
Tel.: +43/(0)2639-2212 247 *(Frau Schauer)*

Fax: +43/(0)2639-2212 249 *(auch aus dem Ausland)*



**Rafting, Kanu, Kajak, Canyoning auf der Salza.**

**Legende:**  
**R130** Bahnlinie    **910** Buslinie, Rufbuslinie  
 - Gemeindegrenze    - Steiermarkgrenze





## Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Foto: Franz Josef Kovacs (für Archiv Nationalpark Gesäuse)





[www.xeismobil.at](http://www.xeismobil.at)

## Xeismobil Mobilitätspartner

Die ÖBB ist mit ihren Bahn- und Postbuslinien ein Mobilitätspartner von Xeismobil. Die ÖBB bieten aus ganz Österreich und auch aus dem benachbarten Ausland die Reise mit der Bahn in die Region an und wickeln auch zwischen Gesäuse, Eisenwurzen und Erzbergland einen Großteil des Busverkehrs ab. Im Rahmen des Steirischen Verkehrsverbunds wird das Mobilitätsangebot durch den Linienbetrieb der MVG regional und durch mehrere regionale Rufbus-Anbieter ergänzt.

